

Inhaltsverzeichnis

Protokoll der Mitgliederversammlung RCN	3
Wir feierten den Herbstball	9
Bericht über die Arbeit des Bauausschusses	10
Fit durch den Winter!!!.....	12
Herbstwanderung in die Felsengärten	13
Leistungssport in der abgelaufenen Saison.....	14
Jahreskilometer 2002	19
Arbeitskreis „Leistungssport“	21
Das Anfängertraining	21
Wanderfahrt auf dem Shannon-River	22
Hochwasser.....	25
Wanderfahrt Frankreich.....	27
Sommerfest.....	28
125 Jahre Tübinger Ruderverein.....	29
Wer hat Lust auf Kaffee und Mon Cherry?.....	30
Trainingslager Brombachsee	31
Der lange Marsch - Frühjahrswanderung.....	33
Mitgliederversammlung des Fördervereins des RC Nürtingen e.V.....	34
Da war doch noch etwas!!.....	36
Vorläufiger Regattakalender 2003.....	37

Herausgeber:

Ruderclub Nürtingen

Wörthstraße 20 72622 Nürtingen

www.ruderclub-nuertingen.de

N e c k a r s p r i t z e r
2 / 0 2

Redaktion: Heinz Blaschke Tel 42388

Layout: Frank Maier Tel 251677

*Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,
liebe Freunde des Ruderclub Nürtingen,
liebe Eltern unserer jugendlichen Aktiven,*

seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe des Neckarspritzers hat sich wieder viel ereignet.

Dank dem Einsatz vieler Helferinnen und Helfer rund um das Regattateam von Edith Paul, Ulrich Käswurm, Fabian Klopfer und Frank Maier haben wir eine der am meisten besuchten Regatten in unserer Vereinsgeschichte erfolgreich veranstaltet. Dabei ist zu bedenken, dass wir in Anbetracht des Hochwassers beinahe die Regatta hätten ausfallen lassen müssen – Gott sei Dank ist es nur bei der Streichung von einigen Kinderrennen geblieben.

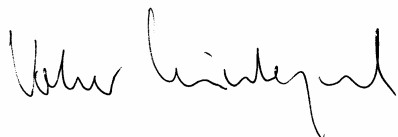
Im Nachgang der Hauptversammlung möchte ich mich ganz besonders für die spontane Bereitschaft von einigen bedanken, für noch unbesetzte Ämter zu kandidieren. Es sind dies Julia Klopfer und Claudia Röhsa im Team als Vergnügungswarte, Sebastian Werner als Referent Sportorganisation und Werner Buttgerit als Schriftführer. Ganz herzlichen Dank für dieses tolle ehrenamtliche Bekenntnis!

Danken möchte ich besonders auch den beiden Vorstandskollegen Frank Maier und Martin Fouqué, die für die jetzige Vorstandsperiode nicht mehr kandidiert haben. Beide haben in ihrer Zeit im Vorstand wichtige Impulse gegeben, von denen wir auf Dauer profitieren können. Beide hinterlassen jedoch eine große Lücke im Vorstand. Die Bereiche Liegenschaften, Breitensport und Regatta sind nunmehr nicht mehr durch entsprechende Vorstandsämter besetzt. Wir werden uns im nun deutlich verkleinerten Vorstand bemühen, die Aufgaben dort aufzuteilen. Dabei sind wir jedoch auf die Mithilfe von Ihnen allen angewiesen.

Natürlich danke ich auch allen Ausgeschiedenen und Neugewählten sowie den vielen Helfern im Laufe des Jahres, die hier nicht alle namentlich genannt werden können, weil sie erfreulicherweise so zahlreich waren.

Für das vor uns stehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen mit beiliegender Lektüre frohe und besinnliche Feiertage sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2003.

Volker Wintergerst
1. Vorsitzender



Protokoll der Mitgliederversammlung RCN

am 29. November 2002 im Bootshaus

Anwesend: 41 stimmberechtigte Mitglieder
Beginn: 20:10
Ende: 23:25

Die geselligen Veranstaltungen sind verbesserungsbedürftig. Edith Paul, die das Amt des „Vergnügungswartes“ kommissarisch bisher mit viel Engagement ausfüllte, steht leider nicht mehr zur Verfügung.

Der 1. Vorsitzende Volker Wintergerst begrüßt die Anwesenden, besonders die Ehrenmitglieder Rolf und Eugen Steidle.

Der 1. Vorsitzende erklärt, dass die Einladung frist- und satzungsgemäß einberufen wurde. Zusätzliche Anträge wurden nicht gestellt.

Tagesordnung:

1. Rechenschafts- und Kassenbericht des Vorstandes
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Änderung der Geschäftsordnung und Satzung
5. Neuwahlen des Vorstandes
6. Planung 2002/2003
7. Verschiedenes

1.1. 1. Vorsitzender Volker Wintergerst

1.1.1. Soll-Ist/Vergleich Ziele 2002

Unsere Regatta 2002 war sehr erfolgreich mit dem bisher besten Meldeergebnis.

Die Anschaffung der Sportgeräte verlief nach Plan.

Frank Maier gibt das Amt „Vorsitzender Leistungssport“ ab. Der 1. Vorstandsvorsitzende lobte die hervorragende Arbeit von Frank Maier. Der 1. Vorsitzende bedankte sich bei Martin Fouqué für den engagierten Ausbau der Breiten-Sportaktivitäten insbesondere des Achterruderns und bei Wolfram Schöck für seine gelungenen Wanderfahrten in Frankreich und Irland sowie die gut organisierten Wanderungen.

1.1.2. Bauausschuss

Der Bauausschuss, mit den festen Mitgliedern Volker Wintergerst, Frank Maier und Fabian Klopfer und den externen Teilnehmern Paul und Christoph Kaufmann, Wilhelm Keuerleber und Herrn Kohler, hat über den Neubau des Bootshauses mit der Stadt Nürtingen, vertreten durch die Herren Bachofer und Herrn Hayek, Abstimmungsgespräche geführt. Die Stadt Nürtingen sieht das Bauvorhaben positiv aber wegen des Bauens im Überschwemmungsgebiet problembehaftet. Der Ortstermin mit dem Landratsamt, Abteilung Wasserwirtschaft verlief ebenfalls positiv. Es fanden noch keine Gespräche mit der Stadt Nürtingen über zu erwartende Zuschüsse und den Handwerkern/Bauunternehmer aus dem RCN statt.

Volker Wintergerst stellt 2 Neubaumodelle vor. Aus Kostengründen können diese Modelle jedoch nicht verwirklicht werden. Da die Bootshalle in ca. 10 Jahren erneuert werden muss, ergibt sich damit die Sanierung der Bootshalle, eventuell 2-geschossig.

1.1.3. Fazit ausgewählter Themen

Der 1. Vorsitzende bedankt sich für die gute Zusammenarbeit des Vorstandes mit dem Ausschuss. Die Beziehungen zu unserem Sponsor **METABO** und der Stadt Nürtingen sind sehr gut aber „zukunftsabhängig“.

Aus persönlichen Gründen wurden die Ämter Leistungssport, Breitensport, Vergnügungswart und Schriftführer frei. Sie müssen neu besetzt werden.

Die Finanzlage des Vereins ist in Ordnung, nicht zuletzt durch die gute Planung von Peter Liedle.

Ziel für 2003

- Eine erfolgreiche Regatta 2003.
- Die Baukonzeption des Bootshauses abschließen.
- Wanderfahrten durchführen.
- Die offenen Ämter neu besetzen.
- Die Finanzlage langfristig sichern. Hier ist das Verhältnis der Fixkosten zu den laufenden Einnahmen zu Gunsten der Einnahmen zu verbessern. Da der Verein im Wesentlichen von Beiträgen getragen wird, ist zu überlegen, wie die Einnahmen durch andere Aktivitäten zu erhöhen sind. Dies kann erfolgen durch Saalvermietung, Belegung des Stammtisches freitags 20.00 Uhr und

Keine Fragen

1.2. Bericht Leistungssport – 2. Vorsitzende Frank Maier

1.2.1. Video-Vorführung

Frank Maier führte einen sehr eindrucksvollen Videofilm über die interessantesten Regatten 2002, die der RCN besuchte, vor.

1.2.2. Bericht über besuchte Regatten, erzielte Erfolge und entstandene Kosten

21 Regatten wurden besucht. 71 Siege konnten besonders in der Herbstsaison mit der Betreuung von 4 Trainern erzielt werden. Hervorzuheben sind: 3 nationale Meistertitel, internationale Siege und 8 Platzierungen auf Bundes und Landesebene. „Diese Erfolge hätten früher für mehrere Jahre gereicht“. Die Ausgaben für die Regatten lagen gut unter den veranschlagten Werten.

1.2.3. Ausblick auf 2003

Die Mannschaftsstärke wird sich ähnlich wie 2002 entwickeln, einige Kinder werden nachrücken. Die Trainer sind knapp.

Frank Maier wird das Amt „Leistungssport“ abgeben und nur noch als Bootswart und in der Regattaleitung tätig sein.

Keine Fragen

1.3. Bericht Breitensport – Martin Fouqué

1.3.1. Breitensportgruppen und Anfängerausbildung

Martin Fouqué bilanziert die im abgelaufenen Jahr erbrachten Ausbildungsumfänge und dankte vor allem Steffi Rall und Christoph Ullmer für ihre jahrelange Arbeit in der Kinderausbildung. Neben der Erwachsenenbildung werden kurz die verschiedenen Breitensportgruppen und ihre Aktivitäten (Rudern, Ergometer usw.) vorgestellt.

1.3.2. Wanderfahrten und Kooperationen

Zwei Wanderfahrten (nach Frankreich und nach Irland) sowie zwei Wanderungen (Tachenhäuser Hof und Wunnenstein) wurden in diesem Jahr vom Wanderwart Wolfram Schöck organisiert und fanden regen Zuspruch.

Die Zahl der Kooperationen haben im Ruderclub stark zugenommen. Neben dem obligatorischen Kinderferienprogramm, fanden Ruderprojekte im Max-Planck-Gymnasium, im Hölderlinggymnasium und in der Jahn-Realschule statt. Darüber hinaus fanden Kooperationen mit der Philipp-Matthäus –Hahn-Schule und dem Lehrerseminar Kirchheim statt.

1.3.3. Ruderleistungen

Es werden Raphael Kipp (Breitensport) und Christina Faiß (Leistungssport) für die höchsten Ruderkilometerleistung im Jahr 2002 geehrt. Die Gesamtruderleistung stieg insgesamt um fast 10% auf 45410 km und erreichte damit vergangene Rekordjahre.

Keine Fragen

Werner, Raphael Kipp, Jens Berger und den „Alten Herren“ um Gerhard Müller.

1.4.4. Ziele 2003

- Definitive Planung Bauprojekt
- Weitere Aufräumaktionen
- Weitere Professionalisierung der Regatta

Keine Fragen

1.4. Bericht Liegenschaften – Fabian Klopfer

1.4.1 Haus

Das Türkartenschließsystem ist für die Bootshalle und den Arbeitsraum funktionsfähig. Die anderen Räume folgen in Kürze. Die Türkarten können für 15,00 €Stück gekauft werden. Eine erneute Reparatur des Ofens im großen Saal ist wegen fehlender Ersatzteile nicht mehr möglich. Gerhard Müller hat bei den notwendigen Aufräumaktionen hervorragende Arbeit geleistet. Der dringend benötigte Rasenmäher wurde angeschafft.

1.4.2 Hochwasser

Die Auswirkungen des Hochwassers vom 10. bis 12. August 2002 konnten durch die sofortige Hilfe von Jens Berger in Grenzen gehalten werden. Am Sonntag beteiligten sich viele Mitglieder an den Abschottungsarbeiten. Aufgeräumt wurde am Montag durch Michael Löffler.

1.4.3. Regatta

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen – Hochwasserauswirkungen und vorhergehendem Schlechtwetter – war die Durchführung der Regatta mit dem besten Meldeergebnis aller Zeiten mit einem überdurchschnittlichen Ergebnis hervorragend. Extreme Mithilfe erfolgte von Paul Neuman, Fabian Werner, Sebastian

1.5. Kassenbericht – Peter Liedle

Peter Liedle erläutert anhand seiner Unterlagen sehr ausführlich die Finanzsituation des RCN.

Er wies besonders auf die hohen Gebühren für Strom, Gas und Wasser hin. Die Mitglieder sollen darauf aufmerksam gemacht werden, bei Verlassen der Räume das Licht auszuschalten, die Heizung abzudrehen und die Fenster zu schließen.

Kassenbericht für das Geschäftsjahr
01.11.2001 – 31.10.2002

Keine Fragen

2. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Hans-Martin Gairing und Hans Ochsenwadel haben die Kassen geprüft. H-M Gairing lobt die korrekte und transparente Kassenführung.

Keine Fragen

3. Entlastung des Vorstandes

H-M Gairing stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes im Ganzen. Keine Einwände. Der Vorstand wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen entlastet.

4. Änderung der Geschäftsordnung und Satzung

4.1 In der Geschäftsordnung § 3 soll der neue Absatz aufgenommen werden:

„Die aktiven Fachübungsleiter (Trainer) werden für die Dauer eines Geschäftsjahrs gewählt. Von allen gewählten Fachübungsleitern sind zwei Mitglieder im Ausschuss mit vollem Stimmrecht. Die übrigen gewählten Fachübungsleiter sind jedoch zu den Ausschusssitzungen einzuladen und haben dort ein Anhörungsrecht. Die jeweils zwei mit den meisten Stimmen gewählten Fachübungsleiter haben Stimmrecht im Ausschuss. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Vorstandschaft“.

Der Antrag wurde mit 40 Jastimmen und 1 Gegenstimme angenommen.

Keine Fragen

4.2 Satzung § 12 – Auflösung des Vereins

Zugrunde liegt eine Broschüre „Das Finanzamt und die gemeinnützigen Vereine“ hier „...oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an...“

Zur Klärung hat Wolfram Schöck das Finanzministerium Baden-Württemberg angeschrieben. Eine Antwort steht noch aus.

Nach ausführlicher Diskussion wurde beschlossen, dass der Vorstand ermächtigt wird, die Satzung in § 12 mit dem Zusatz „... oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke...“ zu ändern, sofern diese Änderung vom Finanzamt Nürtingen unter Androhung des Wegfalls der Gemeinnützigkeit erzwungen wird.

Keine Fragen

5. Neuwahlen des Vorstandes und des Ausschusses

Der 1. Vorsitzende spricht den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Frank Maier und Martin Fouqué und dem Ausschussmitglied Ingrid Jahn seinen und den Dank des Vereins aus und überreicht ihnen Geschenke.

Es sind noch 40 stimmberechtigte Mitglieder anwesend

5.1 Neuwahlen des Vorstandes

Amt	Zu wählendes Mitglied	Wahlergebnis			Wahl angenommen
		Ja	Nein	Enth.	
1. Vorsitzender	Volker Wintergerst	39	1		Ja
Finanzen	Peter Liedle	40	0		Ja
Leistungssport	Fabian Klopfer	35	5		Ja
Verwaltung	Edith Paul	39	1		Ja
Liegenschaften	nicht besetzt				
Breitensport	nicht besetzt				
Stellvertretender Vorsitzender	Fabian Klopfer	40			Ja

Die noch offenen Ämter werden später besetzt.

Keine Fragen

5.2 Neuwahlen des Ausschusses

Amt	Zu wählendes Mitglied	Wahlergebnis			Wahl angenommen
		Ja	Nein	Enth.	
Öffentlichkeitsarbeit	Heinz Blaschke	40	0		Ja
Pressewart	Jan Gairing	40	0		Ja
Referent Sportorganisation	Sebastian Werner	39	1		Ja
Leiter Regattawesen	Uli Kaeswurm	40	0		Ja
Schriftführer	Werner Buttgereit	40	0		Ja
Bootswart	Frank Maier	40	0		Ja
Hauswart	Gerhard Müller	40	0		Ja
Anfängerausbildung	Art-Henning Hoffmann	40	0		Ja
Wanderruderfahrt	Wolfram Schöck	40	0		Ja
Vergnügungswart	Julia Klopfer Claudia Röhsa	40	0		Ja Ja
Fachübungsleiter	Raphael Kipp Claudia Röhsa Christoph Ullmer Steffen Allmendinger Steffi Rall	33 ^{*)} 18 ^{*)} 10 9 7			

^{*)} Raphael Kipp und Claudia Röhsa sind die zwei Mitglieder im Ausschuss mit vollem Stimmrecht.

Keine Fragen

6. Planung 2002/2003 – Peter Liedle

Anhand seiner Tabellen erläutert Peter Liedle den Finanzplan für das Geschäftsjahr 01.11.2002 – 31.10.2003. Im Einzelnen erklärt er die zu erwartenden Zuschüsse, die Ausgaben für Sportgeräte, Sportbetrieb, Investitionen und Verwaltung.

Es wurde gefragt, ob der Verein bei einem Bootskauf auch seine nicht mehr benötigten Boote versucht zu verkaufen. Antwort – Ja.

Keine weiteren Fragen

Der Haushaltsentwurf wurde einstimmig angenommen.

Nürtingen, den 04.12.2002

Ingrid Jahn
Protokollführerin

Volker Wintergerst
1. Vorsitzender

Wir feierten den Herbstball

Der Ruderclub Nürtingen hatte zum Herbstball eingeladen und alle kamen und füllten den Saal der Inselgaststätte in Zizishausen. Anlass dafür war am Ende der Saison in festlicher Runde einen Rückblick auf das Erreichte zu tun, das zu feiern und verdiente langjährige Mitglieder und die erfolgreichen Ruderinnen und Ruderer zu ehren.

Der 1. Vorsitzende Volker Wintergerst konnte eine große Rudererfamilie begrüßen. Er wies darauf hin, dass die Feier eines der erfolgreichsten Ruderjahre des RCN beschließt. Nationale und internationale Erfolge im Leistungssport brachten die Aktiven in allen Altersklassen nach Hause. Besonders dankte er den Eltern für das Verständnis für das tägliche Trainieren, aber auch den Trainern vor allen Raphael Kipp und Frank Maier sowie den Sponsoren für ihre Unterstützung der Jugendarbeit.

Die Nürtinger Jubiläumsregatta mit dem tollen Meldergebnis war trotz des vorausgegangenen Hochwassers auf der ganzen Linie ein Erfolg. Die harte Arbeit und der persönliche Einsatz von Fabian Klopfer, Uli Kaeswurm, Frank Maier und Edith Paul sowie die gute Teamarbeit von vielen Mitgliedern ermöglichten das gute Resultat.

Wintergerst freute sich, dass bei zwei Wanderuderfahrten junge und ältere Rudrerinnen und Ruderer in Lothringen und in Irland viele Eindrücke und schöne Erlebnisse mit nach Hause bringen konnten. Arrangiert hatte die Fahrten in alter Manier Wolfram Schöck.

Auf die Anschaffung eines Gig- Vieres für den Breitensport konnte er stolz hinweisen; damit ist der RCN ganz gut mit Bootsmaterial versorgt, obwohl noch Wünsche offen sind.

Der Vorsitzende deutete auch auf die Notwendigkeit hin, dass der RCN das Bootshaus in absehbarer Zukunft umbauen muss, weil die bauliche Substanz an einigen Bereichen bedingt durch Alter, Hochwasser und durch den Zahn der Zeit erneuert werden muss.

Er dankte Christine Waidelich und ihren Helfern für den geschmackvollen Blumenschmuck und rudergerechte Dekoration des Saales.

Wichtig für den RCN ist die Treue der Mitglieder zum Verein. Diese Treue wurde durch acht Mitglieder bewiesen, die 40 und 25 Jahre dem Rudersport zugetan sind.

Karl- Otto Rauch war als 28-jähriger eingetreten und ist nun 40 Jahre dabei. Er war Freizeitrunderer und hatte sich über viele Jahre im RCN engagiert: 1968 bis 1978 half er als stellvertretender Schriftführer dann bis 1987 als Schriftführer und sorgte für aussagekräftige Protokolle im Ausschuss und Vorstand. Bei der Nürtinger Herbstregatta war er viele Jahre bis 1994 im Regattabüro im Einsatz. Dafür bekam er vom 1. Vorsitzenden Wintergerst die goldene Ehrennadel des Ruderclubs und als Dank eine gute Flasche Wein.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden mit der silbernen Ehrennadel geehrt:

Bei der Familie Waidelich rudert die ganze Familie: letztes Jahr wurde das Familienoberhaupt Georg Waidelich für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt, dieses Jahr erhielten seine Frau Christine und seine beiden Kinder Elke und Gunter für ihre Treue zum RCN die Ehrennadel. Gunter kam als 11-jähriger zum Rudern und ruderte über 10 Jahre auf Regatten als Junior-Leichtgewichtler. Berufsbedingt hatte er sich in den vergangenen Jahren etwas zurückziehen müssen. Elke, eine Freizeitruderin konnte leider nicht bei der Ehrung selbst teilnehmen.

Aus einer bekannten Rudererfamilie stammt auch Jutta Schöllhammer, die als 13-jährige im Rudern sehr aktiv war, auf Wanderfahrten mit ihren Eltern unterwegs war und heute den RCN mit Fotoarbeiten und Filmmaterial unterstützt.

Burkhard Fülster kam als 34-jähriger zum Ruderclub und war viele Jahre Breitensportler und hat auf Wanderruderfahrten viel Schönes erleben können. Als Vergnügungswart organisierte

er Skiausfahrten und Jahresfeiern und nimmt jetzt rege am Vereinsleben teil.

Leider konnten die beiden Jubilare Thomas Greiss und Thomas Wegmann bei der Ehrung nicht dabei sein.

Einige waren schon in den Startlöchern, als Volker Wintergerst nach der Ehrung der jugendlichen erfolgreichen Aktiven dann das Parkett

zum Tanz freigab. Für musikalische Unterhaltung sorgte zuerst mit italienischen Ohrwürmern und später mit flotter Tanzmusik das Trio Savarese.

Heinz Blaschke

Bericht über die Arbeit des Bauausschusses

Der Bauausschuss beschäftigt sich seit ca. 1½ Jahren mit der konzeptionellen Neugestaltung des Bootshauses. Der Bauausschuss wurde ursprünglich 1997 gebildet und war ursprünglich für die Vorbereitung und Durchführung der Sanierung der Sanitärräume sowie die Erweiterung des Kraftraums federführend verantwortlich.

Seither hat der Bauausschuss, der derzeit drei Mitglieder hat (Volker Wintergerst, Fabian Klopfer, Frank Maier), das Ziel eine langfristige Konzeption für das Bootshaus einschließlich der Definition eines Maßnahmenplans zu entwickeln.

Folgende Fakten sind dabei vor allem relevant:

Das Ursprungsgebäude (Halle 1 und 2) ist von der Bausubstanz insb. im Bereich des Dachstuhls auf Dauer nicht erhaltensfähig. Bei einer Neugestaltung ist auch Halle 3 (Bootshängergarage) mit einzubeziehen.

Die Bootlagerkapazitäten sind mittlerweile völlig ausgeschöpft. Zusatzanschaffungen sind insofern nur dann möglich, wenn ein anderes Boot verkauft wird.

Kraftraum und Ergoraum sind derzeit ausreichend, jedoch langfristig muss auch hier über eine Erweiterung nachgedacht werden. Der Trend geht insbesondere im Rudersport zu einer ständig größeren Bedeutung des Krafttrainings. Hiervon wird auch unser Angebot im Breitensport in Zukunft deutlich beeinflusst sein.

Unsere beiden Säle einschl. Küche sind stark renovierungsbedürftig. Dies geht über rein optische Gestaltungen (60er Jahre Stil) über die Heizung im großen Saal, Gestaltung eines großzügigeren Eingangsbereichs für Vermietungszwecke, Isolierung, etc.

Unsere Architekten Paul und Christoph Kaufmann brachten uns dabei auf die Idee über einen Neubau nachzudenken, um einen völligen Neuanfang realisieren zu können. Im Hinblick auf eine mögliche Finanzierung gab es die Überlegung, auf dem benachbarten Grundstück Neckar aufwärts zu bauen und der Teil unseres eigenen Grundstücks (ca. 1.000 m²) zu verkaufen. Dabei ergäbe sich für die Stadt Nürtingen eine völlige städtebauliche Neukonzeption des Quartiers einschl. Kindertagesstätte. Diesbezüglich gab es verschiedene Gespräche mit der Stadt Nürtingen (OB Bachofer, Baudezernent Hayek), die uns im Hinblick auf mögliche Baugenehmigungen ihre Unterstützung zugesagt hatte. Von einer weitergehenden finanziellen Beteiligung kann jedoch nicht ausgegangen werden.

Im Übrigen befindet sich sowohl das Nachbargrundstück als auch unser Bootshaus im Überschwemmungsgebiet (Retentionsgebiet). Eine Bebauung im Retentionsgebiet ist nach längeren Verhandlungen mit dem Landratsamt Esslingen und dem Wasserwirtschaftsamt nur ausnahmsweise möglich, falls kein Kubikmeter Überschwemmungsvolumen durch eine Bebauung in Anspruch genommen wird. Insofern könnte ein

möglicher Neubau nur als Pfahlbau realisiert werden. Auch bei einer Neubebauung unseres Grundstücks würden solche Anforderungen seitens der Wasserbehörden auferlegt werden. Dies würde sich wahrscheinlich nicht gerade werterhöhend auswirken. Nach der letzten Diskussion mit unseren Architekten im Sommer dieses Jahres ist die Finanzierung eines Neubaus ohne finanzielle Unterstützung der Stadt Nürtingen nicht möglich.

Aus diesem Grund haben wir uns in der letzten Sitzung (diesmal zum ersten Mal mit Teilnahme von Michael Löffler und Heinz Blaschke) daran gemacht, über Alternativen auf dem bestehenden Gelände nachzudenken. Hierzu ist unter Einrechnung von möglichen realistischen Zuschüssen ein Gesamtvolumen von ca. Euro 250.000 bis 300.000 möglich. Dabei geht unsere Überlegung derzeit dahin, die Halle 1 bis 3 durch eine neue Halle zu ersetzen. Gegebenenfalls

könnte man sich im Obergeschoss dieser Halle der Bau eines neuen Saals mit Sicht auf den Neckar vorstellen. Unsere Arbeit geht jetzt in der Form, diese Idee in Detailkonzepte einschließlich Kostenplanung zu erarbeiten. Danach müssten entsprechende Abstimmgespräche mit den verschiedenen Behörden geführt werden.

Wir haben uns vorgenommen, bis Ende nächsten Jahres ein vorläufig endgültiges Konzept der Jahreshauptversammlung vorzustellen. Über Anregungen und Meinungen über die derzeitigen Überlegungen wäre ich sehr dankbar. Wir sollten einen solchen umfassenden Umbau des Bootshauses als große Chance zur langfristigen Zukunftssicherung unseres Vereins betrachten. Umso wichtiger ist, dass eine ganz große Mehrheit im Verein hinter den Ideen steht und sich entsprechend einbringt.

Volker Wintergerst

Fit durch den Winter!!!

Sie wollten doch im Winter etwas für Ihre Gesundheit und für Ihr Wohlbefinden tun.

Warum kommen Sie nicht in die Gymnastik Ihres Ruderclubs?

Jeden Mittwoch wird unter Anleitung eines Übungsleiters geturnt:

Von 18.30 Uhr bis 20 Uhr für Kinder bis 14 Jahren

Von 20 Uhr bis 21.30 Uhr für Breitensportler und Trainingsleute

Wann sehen wir uns in der Halle des Max Planck Gymnasiums?

Bis bald!

Herbstwanderung in die Felsengärten

Nach kurzer Diskussion am Stammtisch im Bootshaus wurde beschlossen, auch dieses Jahr im Herbst eine Wanderung in die Weinberge zu machen. Eine ganz besondere Ecke für eine derartige Wanderung sind natürlich die Felsengärten von Besigheim.

19 Mitglieder trafen sich daher um 10 Uhr am Bootshaus. In üblicher Manier verteilte man sich auf fünf Autos und es ging über die Autobahn Richtung Heilbronn. Nahe der Ausfahrt Mundelsheim liegen 2 Parkplätze, die zum Einstieg in diese Wanderung hervorragend geeignet sind.

Oberhalb des Neckartals von Mundelsheim bis Hessigheim führt ein wunderschöner Wanderweg. Man hat einen herrlichen Ausblick auf das Neckartal, welches bei Mundelsheim eine enge Schleife zieht. Der steile Südhang ist für den Weinbau bestens geeignet. Selbst das Hofkamergut hat hier mehrere Weinberge. Noch viele Weinreben waren behangen und luden zum Verkosten ein. Insbesondere der Trollinger mundete hervorragend. Am Schluss dieses Wanderweges liegen die Felsengärten von Besigheim. Es handelt sich um einen Teilabbruch von Sandsteinfelsen über den Mergel oder Lehmschichten. Es stehen also mehrere ca. 10 m hohe Felsen ca. 6-10 m vor der eigentlichen Hangkante. Mehrere Kletterer übten sich dort im Auf- bzw. Abstieg.

Wir wanderten zum Parkplatz zurück und fuhren zu dem naheliegenden Wunnenstein. Jeder hat

ihn bei der Fahrt über die Autobahn nach Heilbronn schon gesehen. Als runder Berg steht er für sich allein. Schon im Altertum war er besiedelt, war Burg, war Wallfahrtsort und aus dem ehemaligen Kirchturm wurde ein Aussichtsturm. Von diesem Berg hat man eine herrliche Aussicht durch das Bottwartal über Stuttgart bis zur Schwäbischen Alb, die man gerade noch erkennen konnte. Dort oben ist auch eine Wirtschaf die zum Mittagessen einlud, so man nicht das mitgebrachte Vesper beim Aussichtsturm, der gerade renoviert wird, verzehren wollte. Da nach dem Mittagessen die Wanderer müde waren, wurden auf weiteres gehen verzichtet.

Auf nach Mundelsheim zum Weinfest. Es gab unter anderem Zwiebelkuchen, Kartoffelkuchen, neuen und alten Wein. Eine Musi spielte auch für uns auf. Nicht zu vergessen, unterwegs im Holzweiler Hof war Direktverkauf von Bauern. Wein, Nüsse, Kartoffeln, Äpfel und Kürbisse waren im Angebot. Gabriel erwarb einen 10 kg schweren Kürbis. Ob er den wohl mit dem Fahrrad heil nach Hause brachte? Wem noch Kultur im Kopfe war, der besuchte die Kilianskapelle in Mundelsheim.

Voll ausgemalt mit gotischen Fresken ist die Kapelle eine Sehenswürdigkeit die ihresgleichen sucht. Also bis zur nächsten Wanderung.

Wolfram Schöck

Leistungssport in der abgelaufenen Saison

Die Saison 2002 war aus Sicht des Leistungssports zweifelsohne ein besonderes Jahr in der Geschichte des RCN. Waren die Aussichten im Herbst 2001 noch teilweise sehr unklar und wenig vielversprechend, so hat die relativ kleine Trainingsmannschaft doch Erhebliches über den Winter geleistet respektive trainiert und somit die Weichen für eine extrem erfolgreiche Saison gestellt.

Zu Beginn des Rückblickes ein paar Zahlen aus der Statistik. Insgesamt startete der RCN 227 mal als Verein bzw. in Renngemeinschaft. 71 mal konnte man anschließend unseren Verein als Sieger ausweisen, was einer rein quantitativen Erfolgsquote von 31,3% entspricht. Damit liegen wir deutlich über dem vergangenen Jahr 2001 mit 28,5%. Mit einer Mannschaftsstärke von 17 Aktiven während der Hauptsaison musste folglich jeder seinen Teil beitragen, um dieses Ergebnis zu erzielen. Jedoch sollte man natürlich nicht nur die Gesamtzahl sehen, sondern auch die Qualität der Siege. Ganz vorne an steht der Titel des Deutschen Jugendmeisters im Junioren B Leichtgewichts-Einer. Eine derartige Leistung wurde meinem Wissen nach vor etwa 30 Jahren errungen, als damals eine Juniorin den Meistertitel für den RCN errungen hatte. Neben Erfolgen bei den Masters waren aber auch die Frauen sehr aktiv und erruderten zwei Titel und eine Platzierung auf den deutschen Hochschulmeisterschaften sowie eine ganze Latte an Platzierungen in allen nur möglichen Skullbootsgattungen auf den Landesmeisterschaften.

Im Folgenden möchte ich auf die jeweiligen Trainingsgruppen etwas genauer eingehen, da auf Regatten der Hauptsaison gestartet sind.

Beginnen wir bei den jüngsten Ruderern/innen, so muss man den einzigen wahren Schandfleck der diesjährigen Saison zugeben. Wir hatten während der Hauptsaison kein einziges Kind am Start. Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre z.B. auf dem Ländervergleichskampf

der Kinder, ist es schon erstaunlich wie dieser extreme Einbruch entstehen konnte. Allerdings sind die Stegausbilder unermüdlich im Einsatz dieses Problem kurzfristig in den Griff zu bekommen und für die Saison 2003 haben sich insgesamt sogar 4 Trainer/innen bereit erklärt, ausschließlich nach den Kindern bzw. den jüngeren B-Junioren zu schauen. Somit dürfte es aus dieser Altersgruppe in Kürze wieder gute Nachrichten geben.

Bei den diesjährigen B-Junioren waren neben Benjamin Bogenschütz, der bekanntlich den deutschen Meistertitel errungen hatte, Andreas Groß, Lars Gairing und Paul Neumann zu Gange. In verschiedenen Kombinationen im Doppelzweier sowie jeweils im Einer kämpften sie zielstrebig gegen die zahlreiche Konkurrenz an. Hingen die Trauben im Frühjahr noch relativ hoch, so zeigten z.B. Andreas Groß und Paul Neumann im Doppelzweier, dass sie von ihrem Trainer Raphael Kipp eine Menge gelernt haben und erreichten den 3. Platz auf den Landesmeisterschaften in einem umfangreichen Feld. Im Herbst reduzierte sich die Mannschaft kurzfristig auf drei B-Junioren nachdem Lars für ein Jahr bedingt durch einen Schüleraustausch weggegangen ist. Allerdings konnte die Mannschaft durch Korbinian Weiß wieder ergänzt werden. Dieser stammt aus Würzburg und kam umzugsbedingt nach Nürtingen. Zusammen mit Andreas Groß zeigten die beiden erstaunlich gute Leistungen auf den Herbstregatten, so dass man sehr gespannt auf die kommende Saison warten darf. Andreas Groß war überdies auch noch der erfolgreichste Junior in dieser Saison und erhielt am Herbstball für diese Leistung den „Richard Maier Gedächtnispokal“.

Neben Benjamin Bogenschütz, der nicht nur in Essen klar Schiff machte sondern quasi neben bei z.B. auf der Internationalen Juniorenregatta in München an beiden Tagen im Einer siegreich war, wird der Name Raphael Kipp sicherlich in guter Erinnerung bleiben. Als Trainerzögling von Hans-Christoph Thielemann wurde er vor 5

Jahren auf Nachwuchsruderer losgelassen. Inzwischen hat sich sein Training durch viele Schulungen, wie z.B. der Erwerb der Trainerlizenz vor zwei Jahren, aber auch durch sehr viel Erfahrung zu einem professionellen Coachen gewandelt. Es ist in diesem Zusammenhang besonders erfreulich, dass der RC Nürtingen auch mal ohne die direkte Hilfe von Landesruderverband sowohl auf derartige Trainer wie auch Ruderer zurückgreifen kann und absolute Spitzenergebnisse auf höchstem nationalem Niveau erzielen konnte.

Zwei A-Juniorer trainierten über die Saison im Leichten Doppelzweier. Neben Philipp Merkt-Schweikhardt ist Siegfried Heber ein „alter“ Bekannter, der bereits vor Jahren das Rennrudern begonnen hatte, jedoch eine kleine Pause als B-Junior eingelegt hatte. Waren es zu Beginn der Saison noch größere Rückstände, die die beiden zu den Siegern trennten so war deutlich sichtbar, dass mit jeder Regatta das Boot besser in Fahrt kam und im Herbst auch knapp an Siegen vorbeigefahren ist.

Christine Meyer ist die einzigste Vertreterin der A-Juniorinnen in dieser Saison. Bedingt durch diese Situation blieb ihr kaum eine andere Wahl, als in einer Rengemeinschaft ihr Heil zu finden, sollte sie nicht ständig im Einer sitzen. Gut betreut von Uwe Hallm von der Stuttgarter RG ließ sie sich im Zweier-ohne ausbilden und startete in verschiedenen Rengemeinschaften hauptsächlich mit Stuttgart und Würzburg im 2- und 4-. Obwohl Christine immer sehr fleißig trainiert hatte und keine Mühe gescheut hatte den Weg nach Stuttgart zum Training immer wieder anzutreten, zeigte sich der übliche Effekt, dass das Lernen des Riemenruderns eine Angelegenheit von mehreren Jahren ist. Neben einem großartigen Erfolg in Form der Endlaufteilnahme bei den Jugendmeisterschaften blieb die Saison in diesen Bootsgattungen jedoch ohne direkte Lorbeeren. Allerdings wird sich das im kommenden Jahr als ältere A-Juniorin sowie dem entsprechenden Trainingsstand sicherlich deutlich steigern lassen.

Bei den Männern-B hatten wir in der Hauptsaison mit Jan Gairing und Bastian Ziegler zu tun. Diese beiden betrieben das Rennrudern aber eher extensiv und waren auch nur gelegentlich mit auf Regatta. Ähnlich war es mit Sopia Dolde bei den Frauen-B, die auch hin und wieder am Start zu sehen war, jedoch bedingt durch das Abitur von einem regelmäßigen Training abgehalten wurde. Ein furioses Comeback feierten dagegen Sina Wolf und Tina Hekeler ebenfalls bei den Frauen-B. Nach einem ganz vorsichtigen Start in Bamberg, der gleich am Siegersteg endete, steigerten sie ihre Bilanz im Laufe des Jahres auf beachtliche 9 Siege.

Neben den erfolgreichen Frauen-B hatten wir mit drei Frauen-A eine ebenfalls sehr erfolgreiche Mannschaft im RCN: Ulla Ebner, Katrin Hüniger und meist in Kombination mit Christina Faiß holten sie eine fast endlose Latte an Erfolgen und Platzierungen auf diversen Regatten. Seit vielen Jahren trainiert Christina Faiß intensiv im Einer und dies war auch das erklärte Ziel für diese Saison. Nach guten Resultaten auf der DRV Regatta in Köln war durchaus erkennbar, dass der RCN im Leichten Frauen Einer auch ein Wort mitzureden hat. Leider musste die nächste große Hürde in Duisburg krankheitsbedingt abgesagt werden, so dass in Berlin auf der Deutschen Meisterschaft alles auf eine Karte gesetzt werden musste. Leider war ein Vordringen in das Halbfinale bei kritischen Windbedingungen nicht möglich. Zusammen mit Kartin Hüniger machte sie aber dies alles auf den Hochschulmeisterschaften in Köln wieder wett und siegte unter anderem zweimal. Verstärkt durch Ulla Ebner und teilweise auch zusammen mit Christine Meyer kassierte diese Frauenmannschaft auf den Landesmeisterschaften insgesamt 6 Platzierungen. Eine auch nicht ganz alltägliche Bilanz!

Inzwischen schon in der 4. Saison kämpften Martin Fouqué und Frank Maier erneut um Siege bei den Masters-A. Nach dem Verkehrsunfall von Martin Fouqué vor zwei Jahren schien es fast so, als würde dieses Duo nicht wieder auf größeren Regatten starten können. Aber wer

Martin kennt weiß, dass dieser sich so schnell nicht unterkriegen lässt und es begann die mit Abstand erfolgreichste Saison dieser beiden Ruderer als Master. Neben dem Doppelzweier formierte sich bereits über den Winter vergangenen Jahres ein Renngemeinschafts-Doppelvierer mit dem Tübinger RV. Nach anfänglichen Problemen sollte dies aber die Krönung für die Masters werden. In Racice / Tschechien gelang das Kunststück auf der

World Masters Regatta den Doppelvierer klar zu gewinnen. Mit weniger Vorsprung aber sicherlich auch erwähnenswert der Sieg auf der DRV Masters Regatta in Berlin im Doppelzweier. Bei dieser quasi Deutschen Meisterschaft der Masters konnte das RCN Team allerdings nur einen hauchdünnen Vorsprung von 9/100 Sekunden auf den Zweitplatzierten vorweisen. Aber gewonnen ist gewonnen!

Frank Maier

	Name	Alters. Gr.	Siege	Bemerkungen, besondere Erfolge
1	Frank Maier	MM A	16	1. Platz auf den FISA World Masters in Racice im MM 4x- A 2. Platz auf den FISA World Masters in Racice im MM 2x A 2. Platz auf den FISA World Masters in Racice im MIX 2x A 1. Platz DRV Masters-Championat Berlin im MM 2x A
2	Martin Fouqué	MM A	14	1. Platz auf den FISA World Masters in Racice im MM 4x- A 2. Platz auf den FISA World Masters in Racice im MM 2x A 1. Platz DRV Masters-Championat Berlin im MM 2x A
3	Andreas Gross	JM B	11	3. Platz Landesmeisterschaften BW im JM 2x B
4	Sina Wolf	SF B	9	
4	Tina Hekeler	SF B	9	
6	Christine Mayer	JF A	8	2. Platz Landesmeisterschaften BW im JF 1x A 2. Platz Landesmeisterschaften BW im SF 4x- A
7	Benjamin Bogenschütz	JM B	6	Deutscher Jugendmeister im JM 1x B LG 2x 1. Platz Int. DRV Junioren Regatta München im JM 1x B LG
7	Paul Neumann	JM B	6	3. Platz Landesmeisterschaften BW im JM 2x B
8	Korbinian Weiß	JM B	5	
9	Christina Faiß	SF A	4	Deutsche Hochschulmeisterin im SF 4x- A Deutsche Hochschulmeisterin im SF 2x A LG 3. Platz Deutsche Hochschulmeisterschaften im SF 1x A LG 2. Platz Landesmeisterschaften BW im SF 1x A LG 3. Platz Landesmeisterschaften BW im SF 2x A 2. Platz Landesmeisterschaften BW im SF 2x A LG 2. Platz Landesmeisterschaften BW im SF 4x- A
9	Jan Gairing	SM B	4	
11	Ulla Ebner	SF A	3	2. Platz Landesmeisterschaften BW im SF 2x A LG 2. Platz Landesmeisterschaften BW im SF 4x- A
12	Katrin Hüniger	SF A	2	Deutsche Hochschulmeisterin im SF 4x- A 3. Platz Landesmeisterschaften BW im SF 2x A 3. Platz Landesmeisterschaften BW im SF 1x A 2. Platz Landesmeisterschaften BW im SF 4x- A

	Name	Alters. Gr.	Siege	Bemerkungen, besondere Erfolge
12	Sophie Dolde	SF B	2	
12	Bastian Ziegler	SM B	2	
15	Lars Gairing	JM B	1	
15	Gisbert Zahn	MM B	1	
15	Thomas Greiß	MM B	1	
15	Hubert Wondrak	MM B	1	
15	Andreas Keller	MM B	1	
15	Axel Jahn	MM A	1	
15	Wilfried Weber	MM B	1	
15	Gabriel Rosso	MM A	1	
15	Sebastian Werner	SM A	1	
15	Raphael Kipp	SM B	1	
15	Alexander Speer	SM B	1	
15	Steffen Allmen- dinger	JM A	1	
15	Fabian Wie- derkehr	Jung	1	
15	Helena Lüdert	Mäd	1	

Regatta	Starts	Siege
Mannheim	12	2
Köln, rowing classics	2	0
Bamberg	18	8
München, 1. Int. DRV Junioren Regatta	5	2
Gießen	6	5
Dresden	2	0
Heidelberg	12	4
Köln, Junioren Regatta	6	1
Hamburg, Junioren Regatta	1	0
Berlin, Deutsches Meisterschaftsrudern	1	-
Berlin, DRV Masters-Championat	3	1
Offenbach Bürgel	22	8
Essen, Deutsche Jugendmeisterschaften	2	1. Platz
Köln, Internationale deutsche Hochschulmeisterschaften	4	2x 1. Platz, 3. Platz
Köln, 4. German Masters Open	3	0
Lauffen, Landesmeisterschaften Baden-Württemberg	12	4x 2. Platz, 3x 3. Platz
Lauffen, Masters Regatta	1	1
Racice CZ, World Masters Regatta	3	1. Platz, 2x 2. Platz
Bad Waldsee	20	5
Marbach	30	10
Nürtingen	61	20
Summe	227	71

Jahreskilometer 2002

	Rennruderer	
	Name	km
1	Christina Faiß	3463
2	Benjamin Bogenschütz	2260
3	Martin Fouqué	2001
4	Andreas Groß	1985
5	Frank Maier	1696
6	Lars Gairing	1676
7	Christine Mayer	1590
8	Philipp Merkt-Schw.	1445
9	Sina Wolf	1435
10	Tina Heckeler	1367
11	Paul Neumann	1343
12	Ulla Ebner	1320
13	Jan Gairing	1200
14	Siegfried Heber	1193
15	Mathias Wegner	1067
16	Bastian Ziegler	879
17	Anne-Amelie Larue	878
18	Simone Haußmann	867
19	Sophie Dolde	717
20	Sascha Hustoles	699
21	Cornelia Kaldewei	624
22	Katrin Hüniger	574
23	Nicolas Seiffert	536
24	Gabriel Rosso	495
25	Jörn Wiedemann	463
26	Fabian Klopfer	390
27	Korbinian Weiß	340
28	Axel Jahn	336
29	Steffen Allmendinger	302
30	Gisbert Zahn	301
31	Andreas Keller	285
32	Wilfried Weber	276
33	Hubert Wondrak	265
34	Lisa Dolde	241
35	Fabian Wolf	239
36	Thomas Greiß	192
37	Christian Krause	172
38	Valentin Zuther	132
	Summe:	35244

	Breitensportler	
	Name	km
1	Raphael Kipp	542
2	Iris Bergmann	608
3	Jens Berger	415
4	Gerhard Müller	387
5	Wolfram Schöck	325
6	Heinz Blaschke	327
7	Alexander Speer	296
8	Dr. Martin Häberle	247
9	Walli Maier-Schöch	199
10	Georg Waidelich	195
11	Werner Buttgerit	190
12	Thorsten Burgey	155
13	Hanno Niegel	174
14	Klaus Haussmann	174
15	Gerhard Knöll	174
16	Greta Hagmann	173
17	Jörg Haussmann	130
18	Jörg Zimmer	150
19	Melanie Wiederkehr	149
20	Helena Lüdert	145
21	Julia Klopfer	139
22	Art Hoffmann	114
23	Siegfried Fouqué	141
24	Simon Henzler	131
25	Claudia Röhsa	139
26	Sandra Mack	132
27	Uli Bauhof	132
28	Steffen Bedenik	125
29	Harald Hornig	127
30	Philipp Niedermeier	119
31	Markus Huber	124
32	Gerhard Stier	120
33	Fabian Wiederkehr	117
34	Jonathan Schrempf	117
35	Michael Heber	117
36	Bastian Vorbrugg	106
37	Henry Gieseler	113
38	Johanna Bas	108
39	Jürgen Peiler	90
40	Daniela Lauer	85
41	Felix Keuerleber	81
42	Sebastian Schanz	96

	Breitensportler	
	Name	km
43	Heide Steidle	94
44	Jonathan Lintz	82
45	Benedikt Waldner	78
46	Lutz Kindermann	84
47	Christopher Krön	67
48	Dietmar Holdirle	79
49	Eugen Steidle	76
50	Belen Chasse	45
51	Julia Keuerleber	62
52	Hanna Riempp	63
53	Christoph Ullmer	27
54	Edith Paul	60
55	Bianca Steiner	54
56	Steffanie Rall	53
57	Rolf Steidle	52
58	Michael Allmendinger	51
59	Wilhelm Keuerleber	48
60	Henrik Majer	42
61	Daniel Haußmann	39
62	Fabian Hinz	36
63	Andreas Musch	36
64	Wolfgang Haußmann	27
65	Reinhard Wagner	27
66	Marinho Krieg	12
67	Volker Wintergerst	25
68	Marven Czerniak	24
69	Olivier Larue	24
70	Sebastian Illi	21
71	Christoph Keuerleber	21
72	Gert Peiler	18
73	Dieter Seitz	18
74	Dora Wintergerst	12
75	Gerhard Dolde	12
76	Willi Kies	12
77	Vanessa Joch	9
78	Uli Muckenfuss	9
79	Ulrich Kohler	9
80	Katrin Lang	9
81	Sebastian Klopfer	8
82	Rolf Kaiser	6
83	Melanie Schimpfen	6
	Summe:	9288

	Boote	
	Name	km
a) Skiff		16087
1	Impuls	3079
2	C'est la vie	2379
3	Olympia II	1942
4	Eugen	1855
5	Elritze	1694
6	Dieter Hummel	1095
7	Solo	948
8	Antares	917
9	Dino	822
10	Da Capo	591
11	Eierschale	250
12	Pinta	167
13	Atlanta	152
14	München	125
15	Spätzle	43
16	Sprint	28
b) Zweier & Doppelzweier		7710
1	Richard	2650
2	Viktor	1461
3	Primus	1197
4	Libelle	1150
5	Duo	827
6	Hans Rauch-Christen	247
7	Wießer Hai	160
8	Martin	18
c) Großboote		3427
1	Neptun	902
2	Quadrige	771
3	Nixe	385
4	Neckar	293
5	Schwabenpfeil	280
6	Stricknôdl	263
7	Steinach	233
8	Nürtingen	103
9	Hecht	96
10	Käpsele	67
11	Hau ab	34

Arbeitskreis „Leistungssport“

Im Frühjahr 2002 hat die Arbeitsgruppe „Leistungssport“ ihre Arbeit abgeschlossen und das Ergebnis dem Vorstand vorgestellt. Im Vorstand und natürlich auch im Ausschuss sollten jetzt die Varianten diskutiert werden. Danach können Entscheidungen für eine mittel- bis langfristige Planung zur Umsetzung für den Bereich Leistungssport im RCN getroffen werden.

Unser Ziel war die

„Erarbeiten von Gedankenansätzen zur mittel- und langfristigen Ausrichtung und Organisation des Leistungssports im Ruderclub Nürtingen“.

Wir teilten das zu untersuchende Gesamtgebiet Leistungssport in verschiedenen Themenbereiche ein. Dies sind:

- Leistungssporttruderer / Ruderinnen
- Trainer
- Ausrüstung wie Boote
- Kosten
- Ziele
- Maßnahmen / Aktivitäten / Promotion

Nach der Aufnahme des Ist-Zustandes – wobei wir die letzten Jahre berücksichtigten – zogen wir folgendes Fazit für den RCN:

Die Qualität und Quantität der Erfolge im Leistungssport sind immer Schwankungen unterworfen. Große Erfolge sind eher zufällig und nicht steuerbar.

Nun starteten wir Denkmodelle, wobei wir immer einen der sechs oben genannten Bereiche optimierten. Letztendlich kamen wir zum Ergebnis, dass nur ein bezahlter Trainer (eine halbe Stelle ist ausreichend) mittel- bis langfristig kontinuierlich Erfolge bringen kann. Weitere Folgen wäre eine verbesserte Jugendarbeit, die sich sicherlich auch auf den gesamten Verein auswirken kann.

Es sind viele weitere Details erörtert worden, die hier nicht erwähnt wurden. Deshalb besteht das Angebot der Arbeitsgruppe, sich weiteren Diskussionen zu stellen.

Der Arbeitskreis bestand aus Ulla Ebner, Hans-Willi Kies, Jan Gairing, Götz Meyer, Hans-Christoph Thielemann.

Das Anfängertraining

In der vergangenen Saison erlebte das Kindertraining des RCN einen beeindruckenden Zulauf. So hatten die Betreuer Stefanie Rall, Art Hoffmann, Axel Jahn und Christoph Ullmer montags bzw. mittwochs mit teilweise über 20 Kindern „zu kämpfen“. Trotz manch längerer Wartezeit bis das letzte Boot auf dem Wasser war und der verständlicher Weise nicht immer allen Rudererwünschen entsprechenden Bootseinteilung, ist kein einziger Ruderer im Laufe der Saison abgesprungen. Erfreulicher Weise konnten wir über das Jahr verteilt sogar noch weiteren personellen Zuwachs verbuchen.

Aus dieser Gruppe heraus betreut haben wir auch die drei Nachwuchsruderer, die dieses Jahr an der Nürtinger Regatta teilnahmen. So konnten Fabian Widerkehr und Helena Lüdert trotz der für Kinder sehr schwierigen (Hochwasser) Gegebenheiten mit Siegen auf sich aufmerksam machen. Außerdem ist es uns gelungen, 10 weitere Kinder dafür zu motivieren in der nächsten Saison aktiv Leistungssport zu machen. Dadurch hat der RCN in der Saison 2003 endlich wieder eine große Kindermannschaft.

Christoph Ullmer

Wanderfahrt auf dem Shannon-River

Irland 11.08. – 18.08.2002

Ein besonderes Highlight dieses Jahres war die Wanderfahrt nach Irland. Eine gute Mischung aus Jung und Alt (Christian Krause, Sina Wolf, Sascha Hustoles, Alex Speer, Heinz Blaschke, Wolfram Schöck, Christiane Schwartz und Martin Häberle) machte sich am Sonntag Vormittag auf den Weg nach Frankfurt / Hahn und kam spät Nachts voller Vorfreude auf die kommende Woche in Shannon an. Nun hatten wir nur noch die spannende Aufgabe des Linksverkehrs zu bewältigen, erreichten jedoch sicher unser Townhouse.

Montag 12.08.02:

Heute zog es uns schon früh aus den Betten, und so ging es nach einem guten Frühstück (an dieser Stelle ein Danke an Heinz für das allmorgendliche Brötchenholen) zur Bootsübergabe an den Carrick – on – Shannon Rowing Club.

Unsere erste Tour ging in Richtung Lough Allen, durch schmale, idyllische Kanäle und entlang grüner Landschaften. Nach einem Mannschaftswechsel ging es dann nach Drumshanbo zur Schleuse, an der wir das Boot eine Nacht lang lagerten.

Dienstag 13.08.02:

Heute ruderten wir nicht, sondern taten etwas für unsere Bildung, indem wir nach Enniskillen in Nord Irland fuhren.

Dort besichtigten wir das Enniskillen Castle, welches viele Waffen und Gegenstände aus dem Krieg aufbewahrte.

Nach einem kleinen Stadtbummel fuhren wir weiter zu den Marble Arch Caves außerhalb Enniskillens. Die Führung war sehr beeindruckend, da die Höhle mit ihren 2,7 km Länge sehr viel zu bieten hatte. Nachdem die eine Gruppe schon gern „Küche“ machte, erkundeten die anderen die Landschaft zu Fuß. Zum Abendprogramm gehörte ein Besuch in einem der Pubs von Carrick.

Mittwoch 14.08.02:

Zu unserem heutigen Ausflugsziel gehörte die kleine Stadt Boyle, doch auch das Rudern kam nicht zu kurz, denn das Boot mußte auch wieder von einer Mannschaft nach Carrick zurück gerudert werden.

Donnerstag 15.08.02:

Außergewöhnlich war auch die Fahrt nach Sligo, die uns ein Bad im Atlantischen Ozean ermöglichte (wenn auch verbotener Weise bei Sturmwarnung). Nach den Tiefen des Meeres ging es nun weiter mit der Besteigung des Knocknarea Cairn (das Grab einer Königin). Egal ob Turnschuh oder Halbschuh, alle schafften den beschwerlichen Aufstieg. Und so war es Ehrensache ein riesiges, steinernes RCN Denkmal zu errichten. Die Besichtigung des Carrowmore Megalithic Cemetery war zwar nicht das was wir uns vorgestellt hatten, so das wir schnell die Heimfahrt antraten und noch bis zur Schleuse am Lough Key rudern konnten.

Freitag 16.08.02:

Am Lough Key angekommen erweiterten wir die Besitztümer des Ruderclubs, indem wir die Castle Island eroberten. Anschließend ruderten wir zum Ufer und wechselten die Mannschaft aus. Nun konnte die rudernde Mannschaft nach neuen Inseln suchen während die andere Mannschaft das Land unsicher machte. Nach einer Stärkung wurde das Boot von einer Mannschaft zurück nach Carrick gerudert. Um

18:30 Uhr war die offizielle Bootsrückgabe. Abends wurde bei vielleicht etwas zuviel Alkohol der Abschied vom Rudern begossen 😊.

Samstag 17.08.02:

Natürlich durfte ein Besuch der Hauptstadt Dublin nicht fehlen. Diese erkundeten wir mit einem ausgedehnten Stadtbummel. So gegen 17:00 Uhr traten wir die Heimfahrt nach Carrick an. Abends wurden dann schon die Sachen gepackt.

Sonntag 18.08.02:

Leider war das der letzte Tag in Irland, und so mussten wir auf jeden Fall noch eine originale Klostersiedlung besuchen. Das konnte allerdings noch von den Cliffs of Moher übertroffen werden. Jetzt hieß es leider Abschied nehmen und so traten wir den Rückflug an.

Ein großes Lob und besten Dank an unsere Köchin Christiane, die uns jeden Tag mit etwas neuem, schmackhaften überraschte. Natürlich dürfen wir auch nicht Wolfram vergessen, der sich mit der Organisation mal wieder selbst übertroffen hat.

Sina Wolf und Alex Speer

Hochwasser

Diesen Sommer war es mal wieder soweit. Der Himmel öffnete alle Schleusen und der Neckar reagierte prompt.

Am Freitag 09.08. war der Wasserstand völlig ungewohnt niedrig, so niedrig, dass es nicht ganz klar war, ob man überhaupt auf Wasser gehen konnte. Alle vermuteten natürlich irgendwelche Arbeiten am Wehr, obgleich die Stadtwerke uns immer rechtzeitig über derartige Maßnahmen informieren würden.

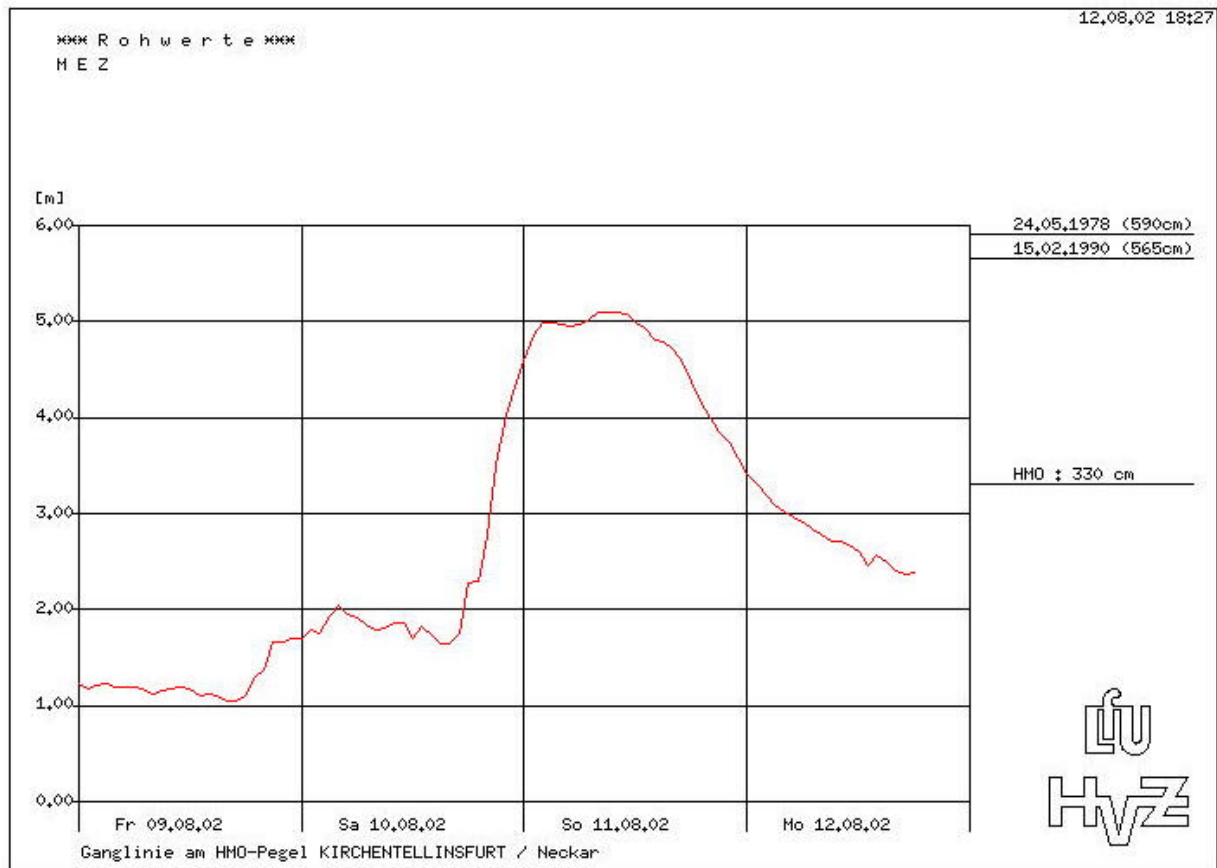
Knapp zwei Tage später zeigte sich jedoch, dass das Wasser in weiser Voraussicht auf den Wetterbericht abgesenkt wurde. Mit einem extremen Tiefdruckgebiet mit stärksten Niederschlägen regnete es am Samstag und vor allem in der Nacht auf Sonntag (10./11.08) wie verrückt. Übrigens war das auch der Startschuss für das Jahrhunderthochwasser in den neuen Bundesländern.

Am Samstagabend zeigte der Neckar bereits deutlich, dass das viele Wasser nicht sofort abfließen konnte, jedoch war die Lage noch relativ „normal“. In den folgenden Stunden verschärfte sich die Situation aber dramatisch, so dass am Sonntag 11.08. gegen 2:00 Uhr das Wasser bereits 2/3 von unserem Vorplatz überflutet hatte. Nach wie vor regnete es wie aus Eimern, so dass an eine baldige Entspannung nicht zu denken gewesen wäre. Vielen Dank an dieser Stelle an unser Mitglied Jens Berger, der in dieser Nacht als erster die Initiative ergriffen hatte und die Barrieren an den Toren eingehängt hatte. Nach einer Stunde schweißtreibender Arbeit war das Haus dann schon mal relativ gut geschützt.

Am Sonntagmorgen fanden sich neben dem kompletten Vorstand, Hauswart sowie weitere Mitglieder am Bootshaus ein um zusätzliche

Sicherungsmaßnahmen vorzunehmen. Das Wasser stand inzwischen schon bis knapp einem Meter vor den Toren. So wurden in der Halle alle wertvollen und empfindlichen Gegenstände in sichere „Höhen“ gebracht, die Anhänger wurden alle entfernt, usw. Gegen Mittag war auch noch der verbliebene Streifen vor dem Haus überspült. Das Wasser stand also direkt am Haus. Vor dem Haus breitete sich inzwischen eine riesige Wasserfläche aus: von der Bank neben dem Bootssteg war nur noch die Rückenlehne zu erkennen, der Weg nach Neckarhausen wurde vom Neckar als zusätzliches Flussbett benutzt und ganze Bäume von über 15m Länge trieben im braunen Wasser Richtung Wehr.

Um die Abdichtung am Haus noch zu verbessern wurde Sand zwischen Barrieren und Tore geschüttet und verdichtet, so dass das Sickerwasser keine Chance haben sollte. Gegen 16:00 war die Situation zumindest nicht schlimmer geworden jedoch stand das Wasser nach wie vor ca. 1-2cm unterhalb des Hallenbodens. Allerdings waren die zahlreichen Helfer relativ zuversichtlich, dass alles getan wurde, was man in dieser Situation machen konnte. Es wurden Beobachtungsgänge alle 2 Stunden mit entsprechenden Rundrufen vereinbart und man ging nach Hause. Inzwischen hat der Regen aufgehört und das Wasser begann am Sonntagabend langsam zu fallen. Am Montag war bereits wieder fast der ganze Spuk vorbei, so dass erneut einige freiwillige die Aufräumarbeiten gleich in Angriff nahmen. Unendlich viel Schlamm musste wieder zurück in den Fluss geschoben und alles gespritzt werden, bevor der Schlamm trocknet und dann nur noch sehr schlecht zu entfernen ist.



Als Fazit können wir stolz sein auf eine ganze Reihe von Mitgliedern, die in solchen schwierigen Stunden uneingeschränkt dem RCN zur Seite stehen. Glücklicherweise hat sich dieser Sonntag dann doch „nur“ als Übung und nicht als Ernstfall erwiesen.

In der Grafik ist der Pegelverlauf in Kirchentellinsfurt abgetragen. Deutlich erkennbar ist, dass der Pegel der Marke von 1990 gefährlich nahe gekommen ist, als der RCN das letzte Mal schwer vom Hochwasser heimgesucht wurde.

Frank Maier

Wanderfahrt Frankreich

Die diesjährige Vereinswanderfahrt der Nürtinger ging durch den Rhein-Marnekanal im Norden Frankreichs. 17 Rudersportler aus allen Altersgruppen hatten sich für diese Ausfahrt zusammengefunden um gemeinsam Land, Leute und Kanäle kennen zu lernen.

Mittwochnachmittags traf man sich um die Boote abzuriggern und den Hänger zu beladen. Die Nürtinger Flotte bestand aus den Doppelvierern Neckar und Steinach, sowie dem Doppelzweier mit Steuermann, Neptun.

Am nächsten Morgen, Donnerstag den 25. Juli, dem ersten Ferientag ging's dann los. Der Troß setzte sich dann mit 13 Reisenden in Bewegung. 13??? Ja 13, denn nicht alle hatten sich für diese Variante der Anreise entschieden. Sondern man entschied sich, die diesjährige Motorradausfahrt bei dieser Gelegenheit nachzuholen.

Zwei verzichteten auf die Ruderkilometer am An-, sowie am Abreisetag und nutzten die Gelegenheit für eine Motorradtour über den Schwarzwald und durch die Vogesen. Und auch der 1. Vorsitzende ergriff die Gunst der Stunde und reiste Freitagabend ebenfalls mit seiner Maschine an.

Die erste Rudereinheit stand dann gleich Donnerstag Nachmittag auf dem Programm, eingesetzt wurde in Niderviller, und bei strahlendem Sonnenschein über die 12 Kilometerstrecke nach Xouxange gerudert.

Bis dann alle Boote für die Nacht verstaut waren, und der Landdienst die Mannschaften zum zentralen Campingplatz in Langatte gebracht hatte waren auch die zwei Motorradfahrer am Ziel angekommen.

Der Campingplatz war idyllisch am Étang du Stock gelegen, einem See der vom Canal des Houillères auf einem Damm durchschnitten wird, und das Hotel für den anderen Teil der Teilnehmer waren nur ein paar Ortschaften weiter.

Auch ihre Reise über die Schwarzwald Bäderstraße, sowie dem Grenzübergang Kehl am

Rhein verlief bis auf gewissen Ärger über die Beschilderung französischer Kreisverkehre (bekanntlich Strassbourg/Paris) problemlos und hatte sich auf alle Fälle gelohnt.

Die zweite Etappe nun von Xouxange, dem Zielhafen des Vortages, führte über den obigen Canal des Houillères nach Langatte, eine Distanz von 16 Kilometer.

Dort setzte man denn nachmittags mit zwei Booten auf den Étang du Stock, um sich den See mal genauer anzuschauen. Nach 9 Kilometern Seerundfahrt kehrten die zwei Bootsbesatzungen wieder zum Umsetzpunkt zurück und ließen sich dort vom Landdienst abholen.

Abends war dann die Wanderruderergruppe komplett, denn auch Volker und Dora Wintergerst waren nun angereist.

Samstagmorgen stand dann der Rückweg auf dem Canal des Houillères bis zum Rhein-Marne-Kanal an, die 16 Kilometer von Langatte bis zum Étang de Réchicourt. Nach der Mittagspause ging's dann 8 Kilometer weiter nach Lagarde. Dann sonntagmorgens die letzten 8 Kilometer-Etappe von Lagarde nach Monacourt. Die nun drei Motorradfahrer hatten sich bereits nach dem Frühstück und dem Abbruch des Lagers verabschiedet, um noch einige Motorradkilometer in den Vogesen zurückzulegen, bevor es dann durch den Schwarzwald zurückging. Die Passstraße über den Le Donon war wohl die Krönung der Heimreise, da kleine Sträßchen, überwältigende Aussicht und strahlender Sonnenschein jedes Bikerherz höher schlagen lassen.

Von der Motorradseite lässt sich noch sagen, dass die kleinen Sträßchen und Ortschaften zwischen wunderschöner Landschaft im Elsaß ein hervorragendes Revier, auch für kleine Touren nach anstrengenden Rudertouren, darstellen, doch darf man sich nicht wundern, wenn man sich in einer Kurve, gerade aus den Wald gekommen, in der rötlichen Abendsonne einer einsamen Kuh gegenüber sieht, die wie selbst-

verständlich die Straßenseite wechselt und ihre eigenen Vorfahrtsregeln aufstellt.

Allgemein lässt sich sagen, dass die diesjährige Frankreich-Wanderfahrt wohl für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis war, nicht nur das die hervorragende Organisation und Streckenplanung wieder einmal gelungen war, sondern auch die Atmosphäre zwischen Jung und Alt, sei es beim Kochen, Zeltaufbauen oder im Boot machte die Fahrt zu einem gesellschaftlichen Ereignis

besonderer Güte. Dazu spielte das Wetter mehr als einfach nur mit, denn die Sonne ließ uns wohl kräftig schwitzen. Doch bot die Wärme auch noch abends Gelegenheit im See zu baden. Nun kombiniere man Wetter und Atmosphäre mit einer beeindruckenden Kanallandschaft und die Wanderruderfahrt ist vollkommen!

Jan Gairing

Sommerfest

Das Wetter war sommerlich, die Gäste voller Erwartung! Das diesjährige Sommerfest war wirklich ein gelungenes Fest.

Unsere jugendliche Ruderinnen und Ruderer hatten zusammen mit Edith Paul einiges auf die Beine gestellt. Draußen auf der Wiese neben der Bootshalle waren Bänke aufgestellt, alles bunt mit Lämpchen illuminiert, Ein Gartenzelt sorgte vor der Kühle bei späterer Stunde, alles wurde mit leichter Musik untermalt.

Der Clou war die Karibikbar im Freien, wo es ausgefallene exotische Getränke gab, gemixt von Fabian und Sebastian Werner samt Freundinnen. Na, nicht zu vergessen ist das große

Büffet, wo es zu einem Pauschalpreis zu Essen in Hülle und Fülle gab. Erst Vorspeisen, dann Salate, verschiedene gebratene Fleischsorten und zum Schluß, - da läuft mir noch immer das Wasser im Mund zusammen- ganz tolle Nachtsche!!

Herzlichen Dank an die Spender und Macherinnen der edlen Sachen und an die vielen Helfer, die wie es bei so einem Fest immer ist, auch aufgeräumt, abgespült und alles verstaut haben. Wer nicht dabei war, hat bestimmt etwas versäumt!!

Heinz Blaschke

125 Jahre Tübinger Ruderverein

Am Donnerstag, 30. Mai 2002 feierte der Tübinger Ruderverein sein 125 jähriges Bestehen mit einer Einladungsregatta. Die Ausschreibung sah hierbei alle erdenklichen Bootsklassen im Junioren-Bereich vor, sowie einen Männerachter.

Vom Ehrgeiz getrieben beschloss man also im Nürtinger Bootshaus eine Achtermannschaft zu melden. Nach einem harten Selektionsverfahren (ja haben wir überhaupt acht entsprechende Ruderer?) entschloss man also Gisbert Zahn, Andreas Keller, Hubert Wondrak, Thomas Greiß, Wilfried Weber, Gabriel Rosso, Axel Jahn und Fabian Klopfer zu entsenden um dem RCN Ruhm und Ehre einzubringen. Damit das ganze Unterfangen nicht vollkommen hoffnungslos erschien wurde mit Sebastian Werner noch ein Steuermann mit Erfolgsgarantie verpflichtet.

Nun also, an jenem besagten 30. Mai mussten sich die neun Nürtinger der Konkurrenz stellen. Da jedoch nur zwei Gegenmeldungen eingingen (vermutlich aufgrund der Tatsache dass die Konkurrenz von unserer Meldung erfahren hatte...) wurde einer Mannschaft ein Freilos fürs Finale ausgestellt. Nein, natürlich hatten wir nicht das Glück.

So war also der Vorlauf gegen eine junge Mannschaft des TRV auszutragen. Diesen konnten die Nürtinger auch nach einem souveränen Start ohne weitere Bedrängnis gewinnen.

Unglücklicherweise entschied die Regattaleitung (unter Nürtinger Aufsicht) das Finale direkt im Anschluss auszutragen.

Also mussten die neun tapferen Nürtinger Ihr Boot gleich wieder wenden und abermals an den 450 Meter entfernten Start rudern. Schon bereit

lag dort das Boot des Rudervereins Bad Waldsee. Nachdem die Nürtinger bereits ein Rennen in den Füßen hatten versprach dieses Finale also wahre Spannung.

Und doch gelang den Nürtingern wieder ein famoser Start, die erste halbe Länge war bereits nach wenigen Schlägen gesichert. Nun erwartete aber ein langer, langer Mittelteil des Rennens das Boot aus Nürtingen, indem das Boot aus Bad Waldsee wieder gleichauf zog. Nur die Mobilisierung der letzten Kraftreserven sicherte dem Nürtinger Boot den Sieg im Foto-Finish.

Ja – es war vollbracht die Nürtinger Mannschaft konnte sich diesen glamourösen Sieg in Tübingen sichern. Damit wurde also nach dem Masters Sieg in Bad Waldsee im letzten Jahr ein weiteres Stück Nürtinger Achter-Vereinsgeschichte geschrieben.

Tja was soll man dazu noch sagen? Natürlich wurde traditionell der Nürtinger Steuermann gewässert, es war ein wunderschöner, warmer Mai-Tag und wir hatten wirklich alle sehr viel Spaß an diesem Tag.

Vielen Dank noch den zahlreichen mitgereisten Fans (vornehmlich Ehefrauen und Nachwuchs der siegreichen Helden) die uns großartig unterstützt haben.

War da noch was? Ach ja – wir wünschen Wilfried nochmals gute Besserung nach seinem hitzebedingten Abtreten nach dem Rennen – es wurde also wirklich alles gegeben.

Letztendlich hat sich das Achter-Rudern also nun doch noch in Nürtingen etabliert und unsere Achter-Helden suchen bereits nach neuen Herausforderungen.

Fabian Klopfer

Wer hat Lust auf Kaffee und Mon Cherry?

12. März 2002

Solche gute Dinge gibt es, wenn in der Ruderclubküche Großputz gemacht wird. Zu viert waren wir am Werk. Edith fegte wie ein Wirbelwind durch die Gegend und wir Anderen arbeiteten uns entsprechend Alter und Temperament zielstrebig durch alle Schränke einschließlich Herd, Backofen und Kühlschrank hindurch. Nach drei Stunden hatten wir unser Erfolgserlebnis! Die Küche glänzte!

Die RCN-Küche ist nach einem Jahr immer sehr viel schmutziger als die Küchen zu Hause und die Putzerei ist wirklich zu sehen.

Wer auch Lust auf dieses Erfolgserlebnis sowie oben genannte Genüsse hat, sollte mit einen der Damen Kontakt aufnehmen.

- Heide Steidle
- Margret Seeger
- Edith Paul
- Walli Maier-Schöch

Wir melden uns bestimmt, wenn es wieder so weit ist.

Walli Maier-Schöch

Trainingslager Brombachsee

02.-06.04.2002

Mit Verstärkung durch 4 Ruderer des Tübinger Rudervereins machten sich nach Ostern insgesamt 18 Aktive vom Bootshaus des RCN nach Franken auf, um sich auf dem Brombachsee bei Spalt-Enderndorf (südwestlich von Nürnberg) den letzten Schliff für die anstehende Saison 2002 zu holen.

Perfekt von Ulla organisiert erwartete uns bei der Ankunft ein Ferienhaus direkt am See, dessen fünf Wohnungen sofort in Beschlag genommen wurden. Während sich Raphael und Frank um das Motorboot, welches der hiesige Zweckverband freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte, kümmerten, wurden kurz nach der Ankunft keine Zeit verloren und die Rennboote für die erste Trainingseinheit vorbereitet.

Leider zeigte sich schon an diesem Dienstagnachmittag, dass auf dem See ein kräftiger Ostwind blies, der das Rudern nicht unbedingt leichter machen würde. Bedingt durch die äußerst stabile Hochdrucklage herrschte zwar die gesamte Woche sehr sonniges Wetter mit angenehmen Temperaturen, doch der Wind, der vom Staudamm her über den See kam, wollte nicht locker lassen.

Während das erste Training am Dienstag noch relativ ohne Komplikationen ablief, musste der Ablauf des Ruderns ab Mittwoch umgestellt werden. An diesem Tag erreichte der Ostwind seinen Höhepunkt, so dass unser Doppelvierer „Quadriga“ nur mit Schöpferäten an Bord gerudert werden konnte. Wellen, die zum Teil an die Nordsee, nicht aber an einen mittelgroßen Binnensee erinnerten, machten besonders den Kleinbooten zu schaffen. So erwischte es am Südufer des Brombachsees die beiden Tübingerrinnen Conny und Doro, die im Doppelzweier vor den Wetter- und Wasserverhältnissen kapitulieren mussten und gezwungenermaßen das Ufer ansteuerten. Durch tatkräftige Hilfe des inzwischen aus der Schweiz angereisten Josef, der das Trainergespann vervollständigte, wurden

aber Ruderinnen und Bootsmaterial wieder unversehrt nach Enderndorf zurückgebracht.

Dieser Vorfall führte dazu, dass man sich dazu entschied, den Ablauf des Trainingslagers etwas abzuändern. Um dem stärksten Wind aus dem Weg zu gehen, wurde die morgendliche Trainingseinheit vor das Frühstück auf 6.45 Uhr gelegt. Zu diesem Zeitpunkt lagen die Temperaturen zwar nur unwesentlich über dem Gefrierpunkt, der Wind blies aber auch nur mäßig, so dass ein vernünftiges Training absolviert werden konnte.

Durch diese Zeitplanverschiebung ließen es sich aber die Junioren und Senioren nicht nehmen, gleich nach dem Frühstück eine weitere Einheit anzugehen, so dass hier verschiedentlich insgesamt drei Einheiten pro Tag und knapp 50km Tagesleistung zu Buche standen.

Dass solche Leistungen nur mit einer entsprechenden Verpflegung absolviert werden konnten, versteht sich dabei von selbst. Aber auch dieser Punkt war von Ulla im Vorfeld durchorganisiert worden und so hatten wir die Möglichkeit im ebenfalls direkt am See gelegenen Restaurant „Zum Hochreiter“ Frühstück, Mittag- und Abendessen einzunehmen. Zeigte sich anfangs noch, dass diese noch keine Erfahrung mit einer Gruppe Ruderer hatten, lernten sie im Zuge des Trainingslagers doch viel hinzu. Warum aber die Müslischälchen auch am letzten Tage zum Frühstück nicht reichten, bleibt ein Geheimnis.

Nach etlichen Video- und Technikeinheiten standen am Schlußtag dann noch die obligatorischen „Abschlussrennen“ auf dem Programm, um das während der Woche geleistete Training abschließend zu überprüfen. Mehrere Einer, Doppelzweier und ein Doppelvierer standen sich dabei direkt gegenüber, um ihre Kräfte in vier kurz hintereinander ausgetragenen Läufen zu messen. Unabhängig vom Ausgang dieser Rennen zeigte sich, dass das diesjährige Trainingslager trotz Wind und Wellen einige Fort-

schritte in allen Booten brachte, so dass mit Zuversicht auf die diesjährige Saison geschaut werden kann.

Dass so ein Trainingslager aber auch nicht ohne Hindernisse auszukommen scheint, zeigte sich dann auf der Rückfahrt zurück nach Nürtingen. Kurz nach der Abfahrt des Hängers aus Enderndorf musste dieser bereits wieder wegen eines Schadens am Kühlwasser anhalten. Hier zeigte sich aber, dass es immer lohnt, sich etwas mit

der Materie auszukennen. Nach einem kurzen prüfenden Blick wurde das Auto von Frank mittels eines Skullgriffes und einer leeren Wasserflasche wieder flott gemacht und Ruderer und Boote konnten problemlos an den Neckar zurückgebracht werden. Verschiedene Ruderutensilien sollten daher in keinem Fahrzeug fehlen.

Nicolas Seiffert

Der lange Marsch - Frühjahrswanderung

Am 21. 04. 02 war es mal wieder soweit: Frühjahrswanderung. Dieses Mal sollte es vom Tachenhäuser Hof durch das „Rübholz“ gehen. Schon in der Vorankündigung hatte der Organisator Wolfram Schöck eine flache Streckenführung in Aussicht gestellt, so dass sich auch nicht mehr so leistungsfähige Wanderfreunde angesprochen fühlen sollten.

Um es vorab zu sagen: Es fehlte tatsächlich der für Wolframs Wanderungen sonst so typische Querfeldein-Abschnitt.

Die etwa 20 Teilnehmer trafen sich um 10.00 Uhr bei bedecktem, aber trockenem Wetter am Bootshaus. Dort stießen wir auf eine halbe Hundertschaft uniformierter Rotkreuz-Helfer mit mehreren Rettungsfahrzeugen. Selbst wir „nicht mehr so leistungsfähigen Wanderfreunde“ waren über dieses Maß an Vorsorge unseres Wanderwartes überrascht. Es klärte sich allerdings schnell auf, dass sich die DRK-Leute nicht unseretwegen am Neckar versammelt hatten, sondern für einen Fototermin. Nach kurzer Fahrt mit dem Pkw wurden die Fahrzeuge am Tachenhäuser Hof abgestellt.

Von dort aus ging es dann zu Fuß Richtung Unterboihingen am Waldrand entlang, dann im Uhrzeigersinn um den nördlichen Teil des Waldgebietes „Rübholz“ zum Ausgangspunkt zurück. In gemächlichem Tempo und bei angeregter Unterhaltung konnte man blühende Landschaften genießen, Streuobstwiesen in voller Blüte und sich gerade begrünende Wälder.

Dass man auf dieser Strecke auch schneller unterwegs sein kann, zeigte die große Zahl von Läufern, die den Frühlingmorgen zum Training nutzten. Nach etwa 2½ Stunden war der vorgesehene Weg zurückgelegt. Die Mehrzahl der Wanderer nahm dann die Gelegenheit zur Besichtigung des Blumen- und Staudengartens der Fachhochschule Nürtingen wahr.

Als Hobbygärtner erkennt man in dieser prächtigen Lehr- und Versuchsanlage, was man im eigenen Garten so alles falsch macht.

Abends trafen sich dann alle Teilnehmer noch einmal zum Essen in der Sportgaststätte der TGN und ließen den Tag gemütlich ausklingen.

Werner Buttgereit

Mitgliederversammlung des Fördervereins des RC Nürtingen e.V.

Am 27. März 2002 im Bootshaus des RCN

Beginn: 19.10 Uhr Ende: 20.10 Uhr
Anwesend: H.Blaschke, H.M.Gairing,
U.Kaeswurm, R.Kaiser, H.W.Kies, P.Liedle,
U.Muckenfuß, E.Paul, W.Schöck, E. und
R.Steidle, V.Wintergerst

angeregt auf eine möglichst rasche Ausstellung
zu achten.

Keine weiteren Fragen

TOP 2 Bericht des Kassenprüfers

H.M.Gairing hat die gesamte Kassenführung und
stichprobenartig die Korrektheit der Buchungen
überprüft. Kassenführung und Buchung sind
korrekt, übersichtlich und vorbildlich.-

H.M.Gairing dankt H.W.Kies für seine aufwän-
dige, erfolgreiche Arbeit.

TOP 3 Entlastung des Vorstandes

H.M.Gairing stellt den Antrag den Gesamtvor-
stand zu entlasten.- Keine Einwände.- Der Vor-
stand wird einstimmig entlastet (bei Enthaltung
der Betroffenen).

TOP 4 Neuwahl des Vorstandes

H.W.Kies erläutert, dass nach der Satzung Neu-
wahlen nötig sind. Er und die Vorstandsmitglie-
der R.Kaiser und U.Muckenfuß sind zu einer
Kandidatur bereit.

Vorschlag E.Paul: die aufwändige Kassenfüh-
rung lege nahe, H.W.Kies in seiner Arbeit zu
entlasten; W.Schöck wäre bereit dabei zu hel-
fen.

Nach Aussprache: R.Kaiser gibt sein Amt als
1.Beisitzer ab, W.Schöck kandidiert. W.Schöck
übernimmt die Tagesarbeit der Kassenführung.-
H.W.Kies verweist darauf, dass das Finanzamt
bis 31.5.02 alle relevanten Unterlagen angefor-
dert hat um die Rechtmäßigkeit der Gemeinnüt-
zigkeit zu prüfen.

H.W.Kies ist zu einer Kandidatur weiterhin
bereit. Es gibt keine weiteren Vorschläge.-

Der Vorsitzende H.W.Kies begrüßt und stellt
fest, dass die Einladung satzungsgemäß ergan-
gen ist. Die Versammlung ist beschlussfähig.
Der Vorsitzende entschuldigt sich für Schwie-
rigkeiten bei der Austeilung der Einladungen.

TOP 1 Rechenschafts- und Kassenbericht des Vorstands

Der Vorsitzende bedankt sich zu Beginn seines
Kassenberichts für die Spenden, die dem För-
derverein nach dem Tod von Eugen Fischer
zugegangen sind.

H.W.Kies erläutert die Verbuchung der Spenden
im Kassenbericht.

Wichtig erscheint ihm die Summe der Spenden,
die höher ist als die Einnahmen aus der Regatta.
Fazit: die Startgelder reichen nicht zur Ausrich-
tung der Regatta aus; neben den Einkünften aus
der Regattabewirtschaftung muss als wichtiger
Einnahmeposten das Spendenwesen gepflegt
werden.- Der Förderverein hat dem Hauptverein
einen ansehnlichen Betrag zur Verfügung ge-
stellt und den satzungsgemäßen Auftrag erfüllt,
die Regatta zu finanzieren.-

Der Jahresabschluss zum 28.12.01 im Ver-
gleich zum 1.1.2001.

V.Wintergerst zur Ausstellung der Spendenquit-
tungen: die Bescheinigungen brauchen Zeit, da
Kontoauszüge nur alle vier Wochen eingehen.
H.W.Kies bucht die Eingänge und gibt die Quit-
tungen an den 1.Vorsitzenden des RCN weiter.
Dieser verschickt die Bescheinigungen mit
einem persönlichen Dankschreiben.- Es wird

Abstimmung: H.W.Kies wird einstimmig zum 1.Vorsitzenden gewählt.

Abstimmung zum 2. Vorstandsmitglied: Wolfram Schöck wird mit neun Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen gewählt.

Abstimmung zum 3. Vorstandsmitglied: U.Muckenfuß wird mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

H.W.Kies dankt Rolf Kaiser für seine bisherige und die Bereitschaft zu einer künftigen Mitarbeit.

TOP 5 Haushaltsplanung 2002

Der Vorsitzende verweist darauf, dass die neue Planung in Euro gerechnet wird.- Er erläutert seine Ansätze zum erwarteten Abschluss und zu einzelnen Posten. In der Aussprache werden einige Werte verändert, die Endsummen bleiben jedoch wie vorgeschlagen.-

Der Vorschlag wird angenommen.

TOP 6 Verschiedenes

Nürtingen, 28. März 2002

Uli Muckenfuß
Protokollführer

Hans-Willi Kies
1.Vorsitzender

Da war doch noch etwas!!

- Regen und Hochwasser erschwerte die Vorbereitungen unserer Regatta sehr. Es stand auf „Spitz und Knopf“ die Regatta abzublasen. Mit diesen Schwierigkeiten hat Fabian Klopfer die technische Leitung der Regatta übernommen. Mit Bravour hat er alle Schwierigkeiten gelöst, es war gleich zu Anfang eine Meisterleistung. Alle Achtung und Gratulation!
- Wir hatten noch nie so viele Meldungen bei der Regatta für die Rennen wie dieses Jahr! Die Jubiläumsregatta stellte damit gleich einen Rekord auf. Allen Helfern vor, während und nach der Regatta herzlichen Dank für den Einsatz. Den Helfern in der Küche, am Grill, am Bierzapfhahn und am Kuchenbuffet ein großes Lob. Ganz besonders bedanken wir uns für die vielen Kuchenspenden, alle Kuchen wurden verkauft. Weil alle mitgeholfen haben, viele Kuchen gespendet wurden, wir ein Rekordmeldeergebnis hatten und das Wetter annehmbar war, haben wir auch für die Vereinskasse ein so gutes finanzielles Ergebnis erwirtschaftet wie noch nie.
- Ganz unbemerkt von den meisten Mitgliedern bringen unsere Stegausbilder Art- Henning Hoffmann und Christoph Ullmer mit Helfer/innen den jungen Ruderneulingen jeden Montag und Mittwoch das Rudern bei. Danke für den Einsatz.
- Martin Fouqué hat mal wieder akribisch alle geruderten Kilometer zusammenaddiert. Besten Dank für diese aufwendige Arbeit.
- Endlich haben wir nach längerer Pause einen, nein eine Vergnügungswartin! Wir freuen uns, daß Julia Klopfer diese Aufgabe übernommen hat. Unterstützt wird sie von Claudia Röhsa. (und natürlich helfen wir alle gern mit, wenn wir angesprochen werden!!) Bestimmt hat sie viele neuen Ideen und bringt viel Elan mit für alle bisherigen Feste wie Anrudern, Sommerfest und Herbstball und vielleicht neuen Feten und Festchen.

Heinz Blaschke

Vorläufiger Regattakalender 2003

Stand: 12.11.2002

Datum	Ort	Art der Regatta
5.4.	Fürstenwalde	Langstrecke (LS)
	Leipzig	LS Senioren und Junioren A
6.4.	Halle	Sprint
	Leipzig	LS Junioren und Masters
12.4	Passau	Inn-River-Race
26./27.4.	Köln	DRV-Test Kader A/B
	Brandenburg	DRV Test Junioren A
	Berlin Grünau	Frühregatta
	Münster	Regatta
	Mannheim	Nachwuchsregatta
	Hamburg-Bergedorf	22. Dove-Elbe Rallye
	Alt-Ruppin	Allgem. Regatta (AR)
27.4.	Frankfurt	LS
3./4.5.	Bamberg	AR
	Bernburg	AR
	Lübeck	AR
10./11.5.	München	1. Int. DRV Junioren Regatta
	Bremen	Gemischte Regatta (GR)
	Offenbach-Undine	GR
17./18.5.	Essen	Internationale Regatta
	Rüdersdorf	AR
24./25.5.	Köln	Junioren Regatta
	Dresden	AR
	Kassel	AR
	Heidelberg	AR
31.5./1.6.	Brandenburg	LM Brandenburg
7.-/9.6.	Giessen	Pfingstregatta
7./8.6.	Ratzeburg	DMR, DRV-Masters Champ.
	Hanburg Allermöhe	2. Internat. junioren Regatta
14.6.	Hamburg	Internat. Hummel Regatta
14./15.6.	Eschwege	LM Hessen
	Nürnberg	Kurzstreckenregatta
	Zschornewitz	LM Sachsen-Anhalt
	Berlin	Sommerregatta
19.6.	Essen-Kupferdreh	Allgemeine Regatta
19.-22.6.	Brandenburg	DJM, DM U17, U23
20.-22.6.	München	World Cup
27.-29.6	Duisburg	German Masters, IDHM
28./29.6.	Ulm	Kurzstreckenregatta
	Mannheim	Kurzstreckenregatta
	Wolfsburg	LM Niedersachsen / AR
	Hamburg	15. Staffeldrudern

Datum	Ort	Art der Regatta
3.-6.7.	Köln	BW JuM
5./6.7.	Mannheim	LM Baden Württemberg
	Henley	Royal Henley Regatta
12./13.7.	Luzern	World Cup
	Bochum- Witten	Kurzstreckenregatta
	Offenbach-Bürgel	AR
19./20.7.	Ingolstadt	LM Bayern
	Frankfurt	Sprint
24./28.7.	Belgrad	Nations Cup U23
6.-10.8.	Schinias GRE	Junioren WM
23./24.8.	Bad Ems	AR
	Rüdersdorf	Sommerloch-Regatta
	Schwerin	AR und Masters
30./31.08	Frankfurt	Regatta
	Leer	Regatta
30./31.9.	Mailand	WM
	Leer	AR
5.-7.9.	Vichy / FRA	World Masters
6./7.9.	Limburg	Kurzstreckenregatta
	Werder/Havel	AR
13./14.9.	Schierstein	Kurzstreckenregatta
	Hoya	Sprintregatta NS
	Nürtingen	Kurzstreckenregatta
	Wurzen	AR
20.9.	Frankfurt/Oder	Rudermarathon
20./21.9.	Krefeld	AR
	Großauheim	Regatta
	Bad Waldsee	Kurzstreckenregatta
25./26.9.	Berlin	Jugend trainiert für Olympia
27.9.	Bernkastel-Kues	Moselpokal, LS
27./28.9.	Brandenburg	Ostdeutsche Meisterschaften
	Hamburg Allermöhe	Norddeutsche Meisterschaften
	Marbach	Kurzstreckenregatta
3./4.10.	Mainz	LM Rheinland.Pfalz /Südwest- deutsche Meisterschaften
4.10.	Starnberg	Roseninsel-Regatta
4./5.10.	Schwedt	AR
	Krefeld	LM Nordrhein- Westfalen
3.-5.10	Rendsburg	Schleswig-Cup (LS- Achter)
11.10.	Berlin	Quer durch Berlin, LS
11./12.10.	Eschwege	Deutsche Sprintmeisterschaft
18.10.	Würzburg	Boxbeutelregatta
	Kettwig	Herbstcup
13.12.	Berlin	DM Ruderergometer